

**Anfrage der Fraktion GLLK gem. §16 der Geschäftsordnung der  
Gemeindevertretung**

### **Schulbetreuung in Kaufungen**

1. *Warum sind die Räume im Erdgeschoss des Mitmachhauses bisher nicht in das Nutzungskonzept der Schulkindbetreuung einbezogen worden? Welche Tatsachen stehen einer Nutzung der Räume im Erdgeschoss des Mitmachhauses entgegen?*

Im Vorfeld der Prüfung der Nutzung gemeindeeigener Räumlichkeiten haben wir auch die Räume im EG des Mitmachhauses besichtigt. Eine Nutzung dieser Räume steht die Schallentwicklung durch die Steinwände sowie die dauerhafte Nutzung durch die Musikschule und die Aktivitäten im Rahmen der Museumspädagogik (Bastelevents, Naturgartenprojekte, etc.) entgegen.

2. *Wie hoch wäre der zusätzliche finanzielle Aufwand für die Gemeinde Kaufungen, wenn der Betreuungsschlüssel, Gruppengröße und die fachliche Qualifikation der Betreuungskräfte der Mindestverordnung des Landes Hessen angepasst würde?*

Der zusätzliche finanzielle Aufwand würde sich wie folgt errechnen:

Zzt. 5 Gruppen zu je 30 Kindern = 150 Plätze, davon 2 Gruppen in Trägerschaft des Landkreises in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr. D.h. 90 Plätze werden von der Gemeinde in der Zeit von 12.00 bis 17.00 Uhr zur Verfügung gestellt und mit je einer Fachkraft (insgesamt 172 h/Wch = 4,41 VZÄ EG S6 / St. 3) und einer pädagogischen Hilfskraft (67,5 h/Wch. = 1,70 VZÄ EG E3 / St. 3) betreut.

Errechnete Personalkosten: 185.220,00 € + 57.800,00 € = 243.020,00 € (Förderung durch den Landkreis: 23.700,00 €)

Nach der derzeit gültigen MVO sind die Gruppengrößen auf 20 Kinder beschränkt und es sind 1,5 Fachkräfte je Gruppe vorzusehen. Somit sind zu den 2 Gruppen in Trägerschaft des Landkreises weitere 5 Gruppen zu je 20 Kindern = 100 Plätze für die Zeit von 12.00 bis 17.00 Uhr vorzusehen und mit je 1,5 Fachkräften zu betreuen, d.h. es müssen Fachkräfte im Umfang von 399,2 h/Wch. = 10,23 VZÄ EG S6 / St. 3 eingesetzt werden.

Errechnete Personalkosten: 429.660,00 € (Förderung durch den LK bleibt gleich, da keine Vorgaben im Schulgesetz), zzgl. Sachmittel für die Gruppenerstausrüstung.

3. *Mit welchen organisatorischen und / oder baulichen Maßnahmen beabsichtigt der Gemeindevorstand die Essensituation für die Kinder zu verbessern?*

Die Essensituation hat sich bereits verbessert, da die Kinder nach und nach aus der Schule in die KSB wechseln und somit in drei Schichten (wie ursprünglich im Konzept auch vorgesehen) ihr Mittagessen einnehmen können.

4. *Wie ist der derzeitige Stand der Gespräche mit dem Schulträger / der Schulleitung zur Weiterentwicklung der Ernst-Abbe-Schule zu einer Ganztagschule?*

Die Gemeinde ist in die Gespräche nicht involviert, daher kann auch kein Sachstand berichtet werden.